

## Curriculum vitae Liliana Di Fede

DI FEDE LILIANA  
2020.09.25 13:43:46  
Signer:  
CN=DI FEDE LILIANA  
C=IT  
Qualifondo servizi sociali di Bolzano  
2.5.4.97-QE-IT-01710790211  
Public key:  
RSA 2048 bits

Persönliche  
Daten:

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

E-Mail [REDACTED] liliana.difede@aziendasociale.bz.it

Ausbildung und  
Qualifikationen:

Abitur im Jahr 1981 am klassischen Gymnasium "Giosuè Carducci" in Bozen;

Abschluss in Pädagogik 1986 an der Universität von Bologna mit 110/110 cum laude;

dreijährige Ausbildung in systemischer Therapie, die 1989 bei der "Internationalen Gesellschaft für systemische Therapie" in Heidelberg abgeschlossen wurde (die ersten beiden Ausbildungsjahre fanden am Südtiroler Institut für Forschung und systemische Therapie statt);

Universitäts-Master der zweiten Stufe in Management von Gesundheits- und Pflegeheimen, der 2017 an der Freien Universität Cattaneo in Castellanza mit der Note 108/110 abgeschlossen wurde;

seit 2003 im Anschluss an ein regelmäßiges Auswahlverfahren in das Register der Führungskräfte der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland und, auf meinen Antrag hin, in das Register der Führungskräfte der Gemeinde Bozen eingetragen.

Arbeitstätigkeit:

seit 01.10.2018 Generaldirektion des Betriebes für Sozialdienste von Bozen;

vom 1.10.2015 bis zum 30.09.2018 Leitung der Abteilung der Senioren-Wohneinrichtungen der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland, zu denen die Senioren-Wohneinrichtungen Domus Meridiana in Leifers und Altes Spital in Kurtatsch, die Begleitdienste und die Wohnhilfe in Kurtatsch und Branzoll (letztere wird in Kürze eröffnet) und die Tagesstätte in Leifers, gehören.

*Zu den erwähnenswerten Projekten in dieser Aktivitätsperiode gehören das Projekt für die Verwaltung der geschützten Wohnungen in Branzoll und die damit verbundene Akkreditierung, das Projekt für die Übernahme der Verwaltung des Alten Spitals im Auftrag der Gemeinde und die damit verbundenen Akkreditierungen, die Q&B- und ISO 9001-Zertifizierung von Domus Meridiana;*

Von Mai 2010 bis Mai 2015 war ich Bürgermeisterin der Stadt Leifers, wo ich unter anderem persönlich für die Sozial- und Gesundheitspolitik, den Haushalt und die Finanzen sowie die Personalverwaltung zuständig war;

*Zu den von mir verfolgten Projekten, die die Effizienz der Stadtverwaltung betreffen, gehören die Reorganisation der Verwaltungsstruktur, die Einführung eines Verwaltungs-Kontrollsystems, die Einführung eines Verwaltungssystems nach Zielen (Planung der Aktivitäten und Bewertung der Führungskräfte in Verbindung mit dem Anreizsystem), die Zertifizierung des Familienaudits;*

von April 2007 bis Mai 2010 Direktion der Abteilung für Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland.

*Zu den erwähnenswerten Projekten gehören jene, die die Verbesserung und Qualitätskontrolle mit der Einführung der Wertekarte, der Dienstleistungskarte, des Sozialberichtes, der Qualitätsstandards der Dienstleistungen für Behinderte und psychisch Kranke, die Gestaltung neuer sozialer Dienste oder die Reorganisation bereits bestehender Dienste (z.B. der Adoptionsbereich, die Begleitung von Pflegefamilien, der Wohnbereich für Menschen mit mittleren bis schweren Behinderungen) und, in Zusammenarbeit mit der Universität Bozen, das Projekt "Ausbildungserfolg und lebenslanges Lernen" für den Raum Leifers, betreffen;*

Von September 2005 bis Ende März 2007 leitete ich als stellvertretende Direktorin der Sozialdienste den Sozialbezirk Leifers, Branzoll und Pfatten und das Zentrum für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen Gelmini der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland in Salurn.

*Unter den Projekten, die in diesem Zeitraum erwähnenswert sind, erinnere ich an den II. Sozialplan des Bezirks, an verschiedene Projekte der Prävention und der territorialen Animation sowie an die Einführung neuer Instrumente für die Gestaltung pädagogischer Interventionen und die Einführung des systemischen Ansatzes in der Gelmini-Residenz;*

Von Juni 2002 bis Mai 2005 war ich in der Gemeinde Bozen tätig: zunächst als Leiterin der Abteilung Sozialpolitik und ab 1. April 2004, nach der Requalifizierung der Organisationsstruktur der Verwaltung, als Direktorin der Abteilung Dienstleistungen für die lokale Gemeinschaft.

*Zu den erwähnenswerten Projekten gehören der Sozialplan für Lebensqualität in Zusammenarbeit mit der Universität Trient, der strategische Entwicklungsplan der Stadt, im Rahmen dessen ich die Baustelle "Vivere il sociale" leitete und das Stadterneuerungsprojekt "OHA", bei dem ich einen Teil der Aktivitäten koordiniert habe;*

Von Februar 1999 bis Mai 2002 habe ich als Verantwortliche den Sozialbezirk von Leifers, Branzoll und Pfatten geleitet.

*Zu den erwähnenswerten Projekten aus dieser Zeit gehören der erste Bezirkssozialplan in Zusammenarbeit mit der Universität Trient, der das erste Sozialplanungsinstrument der Provinz Bozen war, das auf Bürgerbeteiligung und Partizipation basierte, Case Management für die Fallarbeit, eine der ersten Interventionen mit diesen Merkmalen auf Provinzebene, "Distretti in cammino" in Zusammenarbeit mit der Universität Eichstätt (ein Projekt der Partizipation und Gemeinschaftsbildung), der erste Beratungsdienst, der pädagogische Begleitdienst für Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Murialdo. Im Jahr 2001 erhielt ich die offizielle Anerkennung des Verbands der Sozialverbände für die Qualität der auf territorialer Ebene geförderten und durchgeführten Netzwerkarbeit;*

Von 1993 bis Juli 1999 war ich für das Sozialzentrum für Behinderte in Kurtatsch der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland verantwortlich.

*Unter den durchgeführten Projekten erinnere ich an die Einführung des systemischen Ansatzes bei der Verwaltung von Bildungsmaßnahmen und die Einführung von Methoden der erleichterten Kommunikation;*

Von Februar 1989 bis Dezember 1992 arbeitete ich im Behindertenbüro der Abteilung für Soziales der Autonomen Provinz Bozen, zunächst als technische Koordinatorin (VI. Funktionsebene) und ab Juni 1990, nachdem ich den entsprechenden Wettbewerb gewonnen hatte, als Pädagogin (VIII. Funktionsebene).

*Aus dieser Zeit möchte ich die Mitarbeit am langfristigen Längsschnitfforschungsprojekt über die Situation von Menschen mit Behinderungen in Südtirol erwähnen, das vom Institut für angewandte Psychologie der Universität Wien im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen durchgeführt wurde.*

Berufliche  
Erfahrungen:

In meiner Berufserfahrung habe ich mich immer mit der Planung, Organisation und Verwaltung von Dienstleistungen an die Person befasst.

Mit unterschiedlich komplexen Rollen und Verantwortlichkeiten bin ich seit Jahren für die Effizienz und Qualität der mir anvertrauten Dienste verantwortlich. Zu diesem Zweck habe ich die Festlegung, Umsetzung und Evaluierung der Ziele der Dienste überwacht, Instrumente zur Unterstützung der Sozialarbeit der Teams identifiziert und implementiert, die Arbeit mit den Interessengruppen strukturiert und überwacht, das Management der komplexesten Situationen und die Umsetzung der innovativsten Aktivitäten direkt verfolgt oder beaufsichtigt. Ich habe auch die Strukturierung von Instrumenten zur Managementkontrolle und -qualität gefördert und daran mitgewirkt.

Ich habe mich um die wirtschaftlich-finanzielle Verwaltung der mir anvertrauten Dienste gekümmert, aktiv nach alternativen oder zusätzlichen Finanzierungsquellen gesucht (europäische Fonds, staatliche Mittel, Beiträge von Privatpersonen) und an Verhandlungen auf Provinzebene teilgenommen, um die Finanzierungsmethoden und die Zuweisung der finanziellen Mittel festzulegen.

Was die Humanressourcen betrifft, so war ich für die Auswahl neuer Mitarbeiter, auch für Positionen der obersten Führungsebene, die Definition und Zuweisung von Verantwortungsbereichen, die Festlegung von Zielen, die Überwachung des Betriebs, die Bewertung der Leistung, die Ermittlung der am besten geeigneten Ausbildungswege sowohl auf individueller als auch auf Teamebene und die Leitung dezentralisierter Gewerkschaftsverhandlungen zuständig;

In meinem beruflichen Werdegang kann ich verschiedene Erfahrungen mit der Planung von Sozialpolitik, der Planung neuer Dienstleistungen und personenbezogener Dienstleistungen oder deren Reorganisation aufweisen. Was die Vernetzungsarbeit anbelangt, so habe ich Wege der Integration mit Gesundheits- und Schuldiensten gefördert, mit dem Ziel der Festlegung von Verständigungsprotokollen, gemeinsamen Projekten der Innovation oder Qualitätsverbesserung sowie der gemeinsamen Verwaltung von Diensten und Leistungen.

Vom Verhalten her werde ich als entschlossene Person eingeschätzt, voller Initiative, flexibel, pragmatisch und stark ergebnisorientiert. Mir werden auch gute kommunikative und zwischenmenschliche Fähigkeiten zugeschrieben.

Aktualisierung: Ich habe immer regelmäßig Kurse und Seminare in italienischer und deutscher Sprache besucht, die sich auf alle Bereiche meiner beruflichen Tätigkeit bezogen. Unter den vielen erinnere ich mich an einen Ausbildungskurs im Managementbereich, der zwischen 2000 und 2005 von der Autonomen Provinz Bozen in Zusammenarbeit mit der Change S.p.A. in Florenz und den "Kompaktlehrgang Public Management" organisiert von der "Salzburg Management G.m.b.H.", einem Unternehmen der Universität Salzburg. Im Jahr 1991 habe ich den von der Autonomen Provinz Bozen organisierten Spezialisierungskurs für Bezirkskoordinatoren absolviert.

Sprachkenntnisse: Zusätzlich zu meiner Muttersprache drücke ich mich sowohl mündlich als auch schriftlich auf Deutsch selbstbewusst und sicher aus.

Liliana Di Fede

24. September 2020

## Curriculum vitae di Liliana Di Fede

DI FEDE LILIANA  
2020.09.25 14:02:54  
Signer:  
CN=DI FEDE LILIANA  
C=IT  
Azienda servizi sociali di Bolzano  
2.5.4.97-QF-IT-01710790211  
Public key:  
RSA 2048 bits

Informazioni  
personali:

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
e-mail: [REDACTED] [liliana.difede@aziendasociale.bz.it](mailto:liliana.difede@aziendasociale.bz.it)

Formazione e  
titoli:

maturità conseguita nel 1981 presso il liceo classico "Giosuè Carducci" di Bolzano;  
laurea in pedagogia conseguita nel 1986 presso l'Università degli Studi di Bologna con un punteggio di 110/110 e lode;  
formazione triennale in terapia sistemica conclusa nel 1989 presso l'"Internationale Gesellschaft für systemische Therapie" di Heidelberg (i primi due anni di formazione li ho svolti presso l'Istituto altoatesino per la ricerca e la terapia sistemica);  
master universitario di II livello in management delle residenze sanitarie-assistenziali conseguito nel 2017 presso la Libera Università Cattaneo di Castellanza con un punteggio di 108/110;  
iscritta dal 2003, in seguito a regolare concorso, all'albo dei dirigenti della Comunità Comprensoriale Oltradige – Bassa Atesina e, su mia richiesta, all'albo dei dirigenti del Comune di Bolzano.

Attività  
lavorativa:

dal 01.10.2018 direzione generale della Azienda Servizi Sociali di Bolzano;  
dal 1.10.2015 al 30.09.2018 direzione della ripartizione strutture residenziali per anziani della Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina, che comprende le residenze per anziani Domus Meridiana di Laives e Altes Spital di Cortaccia, i servizi di accompagnamento e assistenza abitativa di Cortaccia e di Bronzolo (quest'ultimo di prossima apertura), il centro di assistenza diurna di Laives.  
*Fra i progetti degni di menzione di questo periodo di attività ricordo il progetto di gestione degli alloggi protetti di Bronzolo e il relativo accreditamento, quello riguardante l'assunzione della gestione di Altes Spital su delega del Comune e i relativi accreditamenti, la certificazione Q&B e ISO 9001 di Domus Meridiana;*  
da maggio 2010 a maggio 2015 sono stata sindaca della Città di Laives, gestendo in prima persona fra l'altro le competenze inerenti le politiche sociali e sanitarie, il bilancio e le finanze e il personale;  
*Fra i progetti inerenti l'efficientamento dell'amministrazione comunale da me seguiti ricordo la riorganizzazione della struttura amministrativa, l'introduzione di un sistema di controllo di gestione, l'introduzione di un sistema di gestione per obiettivi (pianificazione delle attività e valutazione dei dirigenti collegate al sistema incentivante), la certificazione family audit;*

da aprile 2007 a maggio 2010 direzione della ripartizione servizi sociali della Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina.

*Fra i progetti degni di menzione ricordo quelli riguardanti il miglioramento e il controllo della qualità con l'introduzione della carta dei valori, delle carte dei servizi, della relazione sociale, degli standard di qualità dei servizi per disabili e per malati psichici), la progettazione di nuovi servizi sociali o la riorganizzazione di servizi già esistenti (ad es. il settore dell'adozione, l'accompagnamento delle famiglie affidatarie, l'ambito residenziale per persone disabili medio-gravi) e, in collaborazione con l'Università di Bolzano, il progetto. "Successo formativo e lifelong learning" per il territorio di Laives;*

Da settembre 2005 a fine marzo 2007 ho diretto, in qualità di vicedirettrice dei servizi sociali, il distretto sociale di Laives, Bronzolo e Vadena e il centro per persone con disabilità e per persone con malattia psichica Gelmini di Salorno della Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina.

*Fra i progetti degni di menzione di questo periodo ricordo il II piano sociale di distretto, vari progetti di prevenzione e animazione territoriale nonché l'introduzione di nuovi strumenti di progettazione degli interventi educativi e l'introduzione dell'approccio sistemico presso la residenza Gelmini;*

Da giugno 2002 a maggio 2005 ho prestato servizio presso il Comune di Bolzano: in un primo tempo in qualità di direttrice della ripartizione politiche sociali e dal 1 aprile 2004, in seguito alla riqualificazione della struttura organizzativa dell'amministrazione, come direttrice della ripartizione servizi alla comunità locale.

*Fra i progetti degni di menzione ricordo il piano sociale per la qualità della vita in collaborazione con l'Università di Trento, il piano di sviluppo strategico della città, nell'ambito del quale ho gestito in qualità di responsabile il cantiere "Vivere il sociale", il progetto di riqualificazione urbana "OHA", di cui ho coordinato parte delle attività;*

dal febbraio 1999 al maggio del 2002 ho diretto, in qualità di responsabile, il distretto sociale di Laives, Bronzolo e Vadena.

*Fra i progetti degni di menzione di questo periodo ricordo il primo piano sociale di distretto in collaborazione con l'Università di Trento, che è stato il primo strumento di pianificazione sociale della Provincia di Bolzano basato sul coinvolgimento e la partecipazione dei cittadini, il case management per il lavoro sui casi, uno dei primi interventi con queste caratteristiche a livello provinciale, "Distretti in cammino" in collaborazione con l'Università di Eichstätt (un progetto di partecipazione e costruzione di comunità), il servizio di prima consulenza, il servizio di accompagnamento educativo per adolescenti in collaborazione con la Comunità Murialdo. Nel 2001 ho ottenuto un riconoscimento ufficiale da parte della federazione delle associazioni sociali per la qualità del lavoro di rete promosso e realizzato a livello territoriale;*

Dal 1993 al luglio 1999 sono stata responsabile del centro sociale per disabili di Cortaccia della Comunità Comprensoriale Oltradige – Bassa Atesina.

*Fra i progetti realizzati ricordo l'introduzione dell'approccio sistemico nella gestione degli interventi educativi e l'introduzione di metodologie di comunicazione facilitata;*

dal febbraio 1989 al dicembre 1992 ho lavorato presso l'ufficio handicap della ripartizione affari sociali della Provincia Autonoma di Bolzano, inizialmente in qualità di coordinatrice tecnica (VI q.f.) e dal giugno del 1990, dopo aver vinto il relativo concorso, come pedagogista (VIII q.f.).

*Di questo periodo ricordo la collaborazione al progetto pluriennale di ricerca longitudinale sulla situazione delle persone con disabilità in Alto Adige realizzato dall'istituto di psicologia applicata dell'Università di Vienna su incarico della Provincia Autonoma di Bolzano.*

Esperienza lavorativa:

Nella mia esperienza lavorativa mi sono sempre occupata della pianificazione, organizzazione e gestione di servizi alla persona.

Con ruoli e responsabilità di diversa complessità sono da anni responsabile dell'efficienza e della qualità delle prestazioni dei servizi affidatimi. A questo scopo ho curato la determinazione, l'implementazione e la valutazione degli obiettivi dei servizi, individuato e realizzato strumenti di supporto al lavoro sociale delle equipe, strutturato e curato il lavoro con gli stakeholder, seguito direttamente o supervisionato la gestione delle situazioni più complesse e la realizzazione delle attività più innovative. Ho, inoltre, promosso e partecipato alla strutturazione di strumenti per il controllo di gestione e per la qualità.

Ho curato la gestione economico-finanziaria dei servizi affidatimi, occupandomi attivamente della ricerca di fonti di finanziamento alternative o aggiuntive (fondi europei, statali, contributi da privati) e partecipando a trattative a livello provinciale per la definizione delle modalità di finanziamento e di ripartizione delle risorse finanziarie.

Per quel che riguarda la gestione delle risorse umane, mi sono occupata della selezione dei nuovi collaboratori anche per posizioni apicali, della definizione e attribuzione delle aree di responsabilità, della determinazione degli obiettivi, della supervisione dell'operato, della valutazione delle prestazioni, dell'individuazione dei percorsi di formazione più adeguati sia a livello individuale sia a livello d'equipe nonché della gestione delle trattative sindacali decentrate;

Nel mio bagaglio professionale ho diverse esperienze di pianificazione delle politiche sociali, di progettazione di nuove prestazioni e servizi alla persona o della loro riorganizzazione. Per quel che riguarda il lavoro di rete, ho promosso percorsi di integrazione con servizi sanitari e scolastici, aventi per oggetto la stipulazione di protocolli di intesa, progetti condivisi di innovazione o di miglioramento della qualità nonché la gestione condivisa di servizi e prestazioni.

Dal punto di vista comportamentale vengo giudicata una persona determinata, ricca di spirito di iniziativa, flessibile, pragmatica e fortemente orientata al risultato. Vengo, inoltre, ritenuta dotata di buone capacità comunicative e relazionali

Aggiornamento:

Ho sempre frequentato con regolarità corsi e seminari in lingua italiana e tedesca inerenti tutti gli ambiti della mia attività professionale. Fra i tanti ricordo fra il 2000 e

il 2005 un percorso di formazione nell'area management organizzato dalla Provincia Autonoma di Bolzano in collaborazione con Change S.p.A. di Firenze e il "Kompaktlehrgang Public Management" organizzato dalla "Salzburg Management G.m.b.H.", un'azienda dell'Università di Salzburg. Nel 1991 ho superato il corso di specializzazione per coordinatrice di distretto organizzato dalla Provincia Autonoma di Bolzano.

Conoscenza  
delle lingue:

Oltrechè nella mia madrelingua mi esprimo con proprietà e sicurezza sia oralmente sia in forma scritta in tedesco.

Liliana Di Fedè

24/09/2020